



UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe

Gazprom-Gerd demnächst auch in Talle aktiv -
..... oder doch nur
Global-Player?

Vor Kurzem war in einer dörflichen Zeitung folgende Schlagzeile zu lesen:

„Bitte helfen Sie uns“

Taller „Alter Krug“ soll versteigert werden - Brandbrief an Altkanzler



Es wird berichtet, dass für den maroden ehemaligen „Alter Krug Talle“ im Rahmen einer Versteigerung für ein Mindestgebot von 25.000 Euro ein neuer Besitzer gefunden werden soll.

Der „Alte Krug Talle“ hat bekanntlich schon bessere Zeiten erlebt und ist seit längerem geschlossen. Ein Betreiber oder Käufer fand sich bisher nicht.

Das passt so gar nicht zum Motto des Kalletaler Bürgermeisters „Die negativen Aspekte des Dorfes müssen positiv umgedeutet werden“. Eine schon länger geschlossene marode Dorfkneipe wird diesem Motto natürlich nicht gerecht, eine Umdeutung ist selbst für den Bürgermeister schwer. Das passt auch nicht zu seiner neuen märchenähnlichen Image- Broschüre und dem neuen Kalletal-Song vom „schönsten Arsch der Welt“.



Da kann scheinbar nur noch der SPD-Ex-Kanzler helfen.

Der Kalletaler Bürgermeister startete (wie der örtlichen Presse zu entnehmen war) schon Mitte August einen schriftlichen Hilferuf an den „Altgenossen“. Der von der CDU ins Amt gehobene Bürgermeister wünscht sich ein kleines, aber feines Gerhard-Schröder-Museum mit kleiner Gastronomie.

Wie jetzt? Soll der Gerd sich sein eigenes Museum bauen?

Ob dieser Kinderwunsch des Bürgermeisters von Globalplayer Schröder erfüllt wird?

Obwohl - eitel war und ist er ja

Wir fragen uns, warum klein. Es ist doch ein riesiges Gebäude, und „klein“ passt so gar nicht zu diesem Ex-Kanzler, Putin-Versteher und zukünftigen Aufsichtsrat beim russischen Ölkonzern Rosneft.



Wir sind jedenfalls gespannt, ob es demnächst wieder den Taller Schröder-Fußballteller (Kotelett mit Kartoffelsalat) im Museum des erfolgreichen Kindes vom Lande geben wird. Und vielleicht auch Forelle, schließlich soll sich Gerhard Schröder das Gebäude mit einem weiteren erfolgreichen Dörfner aus Kalletal teilen: Stephan Ludwig Jacobi (Erfinder der künstlichen Besamung in der Fischzucht). Der Bürgermeister möchte beide Persönlichkeiten gerne in Verbindung mit einer kleinen Gastronomie präsentieren.

Der Bürgermeister nennt das in seinem Hilferuf- Schreiben „innovatives Denken made im Dorf“. Die Lippischen Landeszeitung meldete inzwischen die erfolgreiche Versteigerung.

Mario Hecker findet das toll und hofft, dass das Gebäude wiederhergerichtet wird. Für 30.000 Euro wurden Grundstück und Gebäude erworben. Ob der Ex-Kanzler mitgeboten hat, ist nicht bekannt. Der Bürgermeister hat aus dem Berliner Büro des Altkanzlers bislang keine Antwort erhalten. (LZ, 19.09.17)

Innovatives Denken zur Erhaltung eines Dorfkrugs?

Offensichtlich ist, dass die Dörfer „ihren“ Dorfkrug nicht mehr ernähren. Wie sonst lässt sich erklären, dass nicht nur in Talle die Dorfkrugkneipen schließen mussten. In den Siebzigern gab es im Bergdorf noch drei Kneipen: „Schalke“, Café Meyer, Alter Taller Krug.

Die Bevölkerungszahl hat sich im Vergleich zu 1970 oder 1990 nicht wesentlich verändert.



Trinken die Einwohner weniger? Gehen die Einwohner weniger essen? Gibt es weniger Familienfeiern? Nein, statisch gesehen wird mehr getrunken, gegessen und gefeiert.

Aber wo?

Dieses Rätsel können Sie, liebe LeserInnen von unverkehrt.de, selbst lösen, schauen Sie sich einfach Ihre Umgebung mal genauer an. „Innovatives Denken made im Dorf“ macht leider den Wirten nicht die Taschen voll. (HB21092017)